

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 4 (1878)
Heft: 38

Illustration: Herbstbilder
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bilder vom Truppenzusammenzug.



Lieutenant. So, Rudi, hömed Ihr eben au zu mir in Dienst.

Soldat. Ja, Herr Lieutenant, aber ich thume gern; ich weiß denn doch au, für wer ich z'Nacht mueß hätte.



Hauptmann. Was ist das wieder für ein schlechtes Marschiren?
Sich etwas zusammennehmen!

Soldat. Sie händ gut rede, Herr Hauptmann, ich ha's ja diheim
 scho g'feit, warum händ Sie mir d'Stiefel z'eng
 g'macht.

S e r b ſ t b i l d e r.



„Wie steht's mit den Trauben, schlecht?“

„Oh, jetzt geht's an, man muß sie nur recht scharf ansehen, dann werden sie vor lauter Scham roth, daß sie noch so weit zurück sind.“



„Hör, was ich dir sage, die Äpfel müssen in einen Sack gesammelt werden, die dürfen nicht fallen!“

„Meister, das macht ihnen nichts, die fallen nicht so tief, wie Ihre Aktien.“